



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

"Antrag der Abgeordneten Pernerstorfer, Leutner und Genossen,
betreffend die Lehrfreiheit der Hochschullehrer...", Wiedeń,
21.7.1911 "

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 056.021

Data wydania oryginału

1911

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+

01 001
Digitalizacja

56.21.

Antrag

der

Abgeordneten Pernerstorfer, Leuthner und Genossen,

betreffend

die Lehrfreiheit der Hochschullehrer.

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen, es werde folgendem Gesetzentwurfe die verfassungsmäßige Zustimmung erteilt:

Gesetz

vom

zur

Sicherung der Lehrfreiheit der Hochschullehrer.

§ 1.

Die Professoren der staatlichen Hochschulen werden bleibend auf Lebenszeit angestellt; sie können gegen ihren Wunsch nur in folgenden Fällen in ihrer Lehrbefugnis beschränkt, ihres Amtes enthoben, an eine andere Stelle oder in den Ruhestand versetzt werden:

- a) wenn ein rechtskräftiges gerichtliches Urteil vorliegt, welches die Unfähigkeit zur Erlangung einer staatlichen Anstellung nach sich zieht;
- b) wenn ein rechtskräftiges Disziplinarerkenntnis der kompetenten akademischen Disziplinarbehörde (akademischer Senat, Professorenkollegium) die Zulässigkeit der Beschränkung der Lehrbefugnis, beziehungsweise der Amtsentsetzung oder der Versetzung an eine andere Stelle oder in den Ruhestand ausgesprochen hat;

- c) wenn von der vorerwähnten akademischen Disziplinarbehörde anerkannt wird, daß ein Gebrechen oder eine Krankheit vorliegt, welche die dauernde Unfähigkeit zur Fortsetzung der Lehrtätigkeit zur Folge hat;
- d) wenn das 65. Lebensjahr vollendet ist.

§ 2.

Während der Führung einer gerichtlichen oder disziplinären Untersuchung gegen einen Professor oder einen Privatdozenten einer staatlichen Hochschule kann derselbe über Beschluß der im § 1, Punkt b, genannten Disziplinarbehörde seiner Funktion vorübergehend enthoben werden.

§ 3.

Dasselbe gilt hinsichtlich der Lehrtätigkeit der Privatdozenten.

§ 4.

Die Vorschriften über die Stabilisierung von Lehrpersonen im Lehramte finden auf Hochschullehrer keine Anwendung.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist der Minister für Kultus und Unterricht betraut.

Hinsichtlich der Geschäftsbehandlung wird beantragt, diesen Antrag dem Unterrichtsausschusse zuzuweisen.

Wien, 21. Juli 1911.

Joff.	Bernerstorfer.
Starek.	Leuthner.
Riese.	Reismüller.
R. Seitz.	Schiegl.
Schäfer.	Glöckel.
Jos. Tomschik.	Weiguny.
Hillebrand.	Palme.
Hanusch.	Seliger.
Abram.	Kesel.
L. Winarzki.	Smittka.
Bretschneider.	L. Widholz.
Schuhmeier.	Dr. Schacherl.
Grigorovici.	Silberer.